

## Fokus Lehrerbildung Exkursion: Außerschulische Lernorte - ein Resümee

Koffer gepackt, Spannung aufgebaut... und schon ging es am Freitag, den 2.12. auf Entdeckungsreise nach Berlin. Die Lernwerkstatt Lehrerbildung fuhr mit 26 Studierenden in die Hauptstadt um sich dort mit verschiedenen Museen als außerschulische Lernorte auseinander zu setzen.

Die Studierenden besuchten daher erst das Deutsche Technikmuseum, wo sie zuerst mit einer didaktisch orientierten Führung die Stärken und Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Ausstellungen aufgezeigt bekamen und später dann selbst interessegeleitet die Ausstellung erforschen konnten. Leitfragen waren dabei unter anderem „Für welche Schulstufen ist dieser Teil geeignet?“, „Wo kann ich die Schüler besonders gut für ein Thema begeistern?“, „Wie kann der Inhalt der Ausstellung am besten vermittelt werden?“. So befassten sich die Studierenden am Samstag mit Flugzeugen, der Industrialisierung, Zucker, Schiffen und vielen weiteren Themen innerhalb des Museums.

Am Sonntag stand eine Führung im DDR Museum auf der Agenda. Hier lag der Fokus vor allem auf der Interaktivität des Museums. Hier sind die Studierende selbst in die Rolle ihrer zukünftigen Schüler geschlüpft und haben, nach einer einleitenden Führung, selbst aktiv die Ausstellung erkundet, denn das DDR Museum bietet vor allem eine große interaktive Plattform, von Videos und Tonaufnahmen über den „Touch-Kühlschrank“ in einer nachgebauten DDR Küche. Hier lag

also der Fokus eindeutig mehr auf den verschiedenen didaktischen Möglichkeiten, die ein Museum den Schülern zur Selbsterkundung bieten kann und in wie fern diese motivieren und sinnvoll ausgewählt sind.

Natürlich blieb auch Zeit für einen Besuch auf Berlins vielzähligen Weihnachtsmärkten und den obligatorischen Selfies am Brandenburger Tor. Denn nach so einem intensiven Wochenende hatten sich die Studierenden auch eine Auszeit verdient.

